Mitteldeutscher Warenmarkt

Die mit „*" versehenen Artikel, Notizen und Kurse sind Originalarbeiten und dürfen nur mit voller Quellenangabe nachgedruckt werden.

Die Regulierung des Rohgummi-Weltmarktes

* **dm. Die Aufwärtsbewegung am Rohgummimarkt hielt an.** Der Preis für beste Pflanzerware in London stieg bis auf über 1 sh 2 d, ging dann für kurze Zeit auf 1 sh 1 d hinunter, um hierauf von neuem bis auf ungefähr 1 sh 2 d anzuziehen. Die Stimmung des Marktes war fast durchweg zuversichtlich und fest, wozu besonders auch die anhaltende Nachfrage der Hauptverbraucher, der V. S. Nordamerika, beitrug, die sowohl große Einkäufe in greifbarer Ware als auch auf spätere Sicht tätigten. Zahlreiche Pflanzungsgesellschaften, vornehmlich in Niederländisch-Indien, haben gerade in letzter Zeit umfangreiche Lieferungsverträge für das nächste Jahr für amerikanische Rechnung abgeschlossen. So gelangte der Markt zu einem Preisstand, wie wir ihn zuletzt im Februar sahen. Die Besserung der Lage ist also offenkundig, und nicht geringen Anteil daran hat allem Anschein nach die seit dem 1. August geltende Verringerung der Produktion in den britischen Anbaugebieten auf 55 v. H. der sogenannten Standard-Erzeugung: stellt sich der Durchschnittspreis in den drei Monaten August-Oktober nicht mindestens auf 1 sh 3 d, so tritt am 1. November ein weiterer Abbau auf 60 v. H. der Standard-Erzeugung in Kraft, womit man in England bestimmt rechnet.

Die Londoner Vorräte wiesen Mitte August eine Abnahme auf 50 335 Tonnen auf gegen 59 960 Tonnen zu Anfang des Jahres. Die englische Einfuhr an Rohgummi im Juli wird (in 100 engl. Pfund) amtlich auf 138 207 beziffert (gegen 22 766 im Juni d. J. und 123 580 im Juli 1923) und die Ausfuhr auf 101 251 (100 606 und 109 998). Die wichtigsten Bestimmungsländer der Julausfuhr waren: Amerika 54 626 (gegen 60 617 im Juli 1923), Frankreich 15 801 (22 798), Deutschland 14 537 (8565), Italien 6188 (4570); während allhier die Verschiffungen nach Frankreich gegenüber dem Vorjahresmonat um rund 30 v. H. abnahmen, stiegen sie nach Deutschland um etwa 70 v. H. Nach der Statistik der Rubber Association of America betrug die Rohgummieinfuhr der Vereinigten Staaten im Juni (für Juli liegen noch keine zuverlässigen Angaben vor) 18 840 Tonnen gegen 23 914 Tonnen im Mai d. J. und 32 984 Tonnen im Juni 1923. Der amerikanische Rohgummiverbrauch betrug nach der gleichen Quelle im Vierteljahr April—Juni 68 000 Tonnen und im ersten Halbjahr 1924 143 000 Tonnen gegen 167 600 Tonnen in der ersten Hälfte von 1923; er nahm demnach um ungefähr 15 v. H. ab. Am 30. Juni beliefen sich die Stocks in den Vereinigten Staaten auf 64 600 Tonnen, hierzu schwimmend 24 000 Tonnen, insgesamt also auf 88 600 Tonnen gegen 128 700 Tonnen am 30. Juni 1923 und 109 850 Tonnen am 31. März d. J.; die Verringerung der amerikanischen Vorräte machte somit im zweiten Vierteljahr 1924 allein rund 22 000 Tonnen aus und tritt demnach immer deutlicher in Erscheinung.

Die Rohgummi-Ausfuhr von Britisch-Malaya betrug im Juli insgesamt 21 670 Tonnen (gegen 18 684 Tonnen im Juni d. J. und 16 749 Tonnen im Juli 1923); sie überstieg den Monatsdurchschnitt des 1. Halbjahres 1924 (20 640 Tonnen) um rund 1 000 To. Die Einfuhr aus fremden Gebieten nach Brit. Malaya stellte sich im Juli auf 9 777 (7 435 und 5 624) Tonnen, hat demnach gegenüber dem Vormonat um 32 v. H. und im Vergleich zu Juli 1923 sogar um 75 v. H. zugenommen, so daß die Rein-Ausfuhr von Brit. Malaya im Berichtsmonat 11 899 (10 649 und 11 125) Tonnen ausmachte; sie blieb um nicht ganz 900 Tonnen hinter dem monatlichen Durchschnitt des 1. Halbjahres zurück, war aber um mehr als 1 000 Tonnen höher als die Verschiffungen von Juni. Von den Verladungen im Juli gingen u. a. 14 812 Tonnen nach Nordamerika, 2 770 Tonnen nach England, 1 789 Tonnen nach dem Europäischen Festland und 1 451 Tonnen nach Japan. Die Verschiffungen aus Singapore scheinen sich im laufenden Monat nicht unwesentlich verringert zu haben, da sie in der ersten Hälfte nach vorläufigen Aufstellungen 8 560 (10 700) Tonnen betrugen. Die mögliche — teils bezweifelte, teils bestimmt behauptete — Zunahme der Ausfuhr aus den Niederländisch-indischen Eingeborenen-Pflanzungen wird fort. gesetzt lebhaft erörtert.

London, 28. August. Gummi. Standard Nr. 1 Crepe loko 1 sh 3.75 d bez., per September 1 sh 3.75 d, Oktober—Dezember 1 sh 3.87 d. Smoked sheet loko 1 sh 3.5 d, per September 1 sh 3.5 d, Oktober—Dezember 1 sh 3.75 d.

Textilerzeugnisse

* **Bremen,** 28. Aug.. Baumwolle 30,03 (zuletzt 30,56) Dollarcent per engl. Pfund.

Liverpool, 28. August. Baumwolle. (Anfang.) Oktober 13.94. Januar 13.73.

— **Memphis Baumwolle** Alexandria, 28. Aug. (Telegramm der Firma Courp & Co. Kachl, von Schmidt & Co., Alexandrien, Generalvertreter Emil Lenk, Bremen.)

Schlußpreise	brute	vorher
Gakellaridis per November	40.75	40.70
do. per Januar	40.25	40.15
Oberägyptische Rishmouni per Oktober	30.90	30.80
do. do. per Dezember	31.20	31.05

Rauchwaren

* **36. Spezialverkauf der Murcrena, A.-G., Abteilung Rauchwaren,** in Leipzig. Auf vielfachen Wunsch der gesamten Branche sowie der Einlieferer als auch besonders des Leipziger Platzes hat sich die Murcrena-A.-G., Abteilung Rauchwaren, Leipzig, entschlossen, den nächsten Spezialverkauf auf den 22. September 1924 festzulegen. Der Einlieferungsschluß für alle zu diesem Verkauf bestimmten Waren ist auf den 10. September gelegt. Bis spätestens zu diesem Tage müssen sämtliche Artikel, als Füchse, Iltisse, Marder, Eichhörnchen, Wiesel, Dachse, Ottern, Bisam, Maulwürfe, Katzen usw. in Händen der Murcrena-A.-G., Leipzig, Gohliser Straße 42, sich befinden.

— **Pelzmessen in Wladiwostok?** Wie der „Rauchwarenmarkt" berichtet, sind von der russischen Regierung in Wladiwostok regelmäßige Pelzmessen geplant. Ein entsprechender Gesetzentwurf liegt in Moskau bereits vor. Man wird diese Meldung mit der Tatsache in Verbindung bringen müssen, daß alle anderen früheren russischen Pelzzentren heute in keiner Weise eine Bedeutung für den Rauchwarenhandel mehr haben, und man muß daher in russischen Kreisen sich nach neuen Absatzgelegenheiten umsehen. Nach der neuesten Entwicklung der Verhältnisse auf dem Weltrauchwarenmarkt scheint Wladiwostok für die Pelzeinfuhr Sibiriens und des fernen Ostens den geeigneten Platz darzustellen.

Amerikanische Frachtermäßigung für europäische Messen

(Unser Sonderkabel durch United Preß. Nachdr. verboten.)

* **Washington,** 28. August. Der Shipping Board erwägt die Gewährung einer Ermäßigung von 50 v. H. auf Due-Frachtraten für diejenigen Fabrikanten, die Ausstellungsgüter auf die verschiedenen europäischen Messen senden. Das Handelsdepartement und die amerikanischen Handelskammern befürworten die gemeinsame Beteiligung amerikanischer Aussteller.

*

* **Gildampferverkehr Hamburg—Tsingtau.** Berichter Otto Knoest, Spedition, Leipzig. Eingetroffen in Tsingtau am 25. August Gildampfer Ulm. Kpt. Wieber.

Hafen- und Lagerhaus-A.-G., Ulm. Am 26. August traf Gildampfer Halle in Ulm ein.

Festigkeit am Rohseidenmarkt

* **ls. Krefeld,** 26. August. Die lebhafte Nachfrage der hiesigen sowie der auswärtigen Kundschaft hielt auch in der vergangenen Woche an, und es kam besonders von seiten der durch die Witterung begünstigten Schirmstoffabrikanten zu größeren Abschlüssen für spätere Lieferung. Auch die Bandfabrikation ist noch recht gut beschäftigt, während die Stoffabrikanten nach wie vor unter der Kreditnot und der dadurch erschwerten Absatzmöglichkeit in Deutschland sowohl als auch im Auslande leiden. Hierzu tritt die außerordentlich scharfe Konkurrenz von Frankreich, die durch das Loch im Elsaß ihre Textilwaren zu bedeutend billigeren Preisen, ermöglicht durch die geringeren Arbeitslöhne und Steuern wie in Deutschland, auf den Markt wirft. Auch das übrige Ausland bildet immer noch kein günstiges Absatzgebiet für den deutschen Seidenstoffabrikanten. Die Seidenpreise erfuhren durch den festen Markt und die fortwährend erhöhten Forderungen der Spinner in Mailand und auf anderen italienischen Plätzen neuerdings eine wesentlich höhere Bewertung. Die neuesten Forderpreise für beste Markenware ital. Grège Grand Exquis stellen sich auf 330—335 Lire frei Mailand netto ohne Vermittlungsgebühr.

Zürich. Die letzte Woche brachte ein lebhaftes Geschäft, und es wurden eine Reihe von Abschlüssen bis in den Januar-Februar nächsten Jahres hinein getätigt. Die Preise sind infolgedessen sehr fest mit weiterer Neigung nach oben, nachdem schon im Laufe der Woche eine Erhöhung von einigen Franken stattgefunden hatte. Die Nachfrage blieb auch am Ende der Woche äußerst lebhaft, und Mailand meldet eine weitere Anschlagtendenz, auch von Japan hört man neuerdings erhöhte Preise.

Mailand. Nach den Feiertagen setzte das Geschäft zu Beginn der vergangenen Woche zu Forderungen für Grand Exquis Grège, die gegenüber den Preise der zweiten Augustwoche um zirka 20—25 Lire erhöht waren, recht lebhaft ein. Diese zuversichtliche Stimmung und feste Haltung der Italiener stützt sich wohl in erster Linie auf den wesentlich veränderten Markt in Amerika, wo das Seidenstoffgeschäft im Vergleich zu den vergangenen Monaten zu Anfang August einen recht lebhaften Aufschwung genommen hat, auf den schlechten Ernteertrag. Die Preise für Kokons stiegen in der Vorwoche auf 74 Lire per Kilogr.

Lyon. Infolge des Feiertages, an dem die Büros und Geschäfte zum größten Teile mittags schlossen und erst am nächsten Montag wieder öffneten, hatte die letzte Berichtswoche nur drei Arbeitstage zu verzeichnen. Sie war, wie zu erwarten, sehr ruhig. Die Abwesenheit einer großen Anzahl von Käufern, die ihren Bedarf gedeckt hatten, ehe sie in die Ferien gingen, die Erwartung der Ergebnisse der Londoner Konferenz und der sich daraus ergebende Stand der Wechselkurse machen die herrschende Geschäftslosigkeit ebenfalls begreiflich, die außerdem in der Zeit der Zwischensaison, die wir durchleben, normal ist. Trotz der geringen Zahl der verzeichneten Umsätze zeigte der Monat Vertrauen, das sich in der festen Haltung der Preise widerspiegelt. In europäische und Levante-Seiden wurden folgende Preise erzielt: Greges Cevennes extra 11/13 305 schw. Franken, do. 1. Ordre 11/13 280—290, Italie 1. Ordre 9/11 300, do. 12/16 265, Brousse 1. Ordre 18/22 268, Organsins Italie extra 20/22 337.5, do. 1. Ordre 20/22 320 schw. Franken.

Der **New Yorker** Markt, der in der vorletzten Woche ziemlich angetragt war, ist wieder ruhig geworden. Die Preise waren fest. Die Berichte am Seidenstoffmarkt und auch der Webereien und Bandfabrik sind andauernd gut und werden sich in der nächsten Zeit nicht verschlechtern.

Schanghai war lebhaft. Es dürften zahlreiche Kontrakte in China-Filaturen abgeschlossen worden sein zur Versendung im August-September. Die Preise in einheimischen Gelbe zeigten Neigung nach oben. Die Geschäfte wurden durch den Niedergang der Wechselkurse erleichtert. Sie lauteten in Greges China-Filaturen wie folgt: Petit extra 13/15 greifbar 295—300 schw. Franken, do. 13/15 auf Lieferung 280—290 schw. Franken, do. 11/13 greifbar 275 schw. Franken, Jenne 1: 13/15 260—265 schw. Franken.

In **Kanton** blieb die Haltung ohne Aenderung. Der Ausstand dauert an und die Preise sind nominell. Preise für Greges Kanton-Filaturen wie folgt: Best 1: 13/15 greifbar 245—254 schw. Franken, Petit extra 13/15 greifbar 270 schw. Franken, Best 1: 11/13 auf Lieferung 285 schw. Franken.

Infolge Ausbleibens amerikanischer Ankäufe hat der **Yokohama**-Markt an Lebhaftigkeit verloren, aber die Preise sind fest geblieben. Sie waren für Greges Japan-Filaturen folgende: 1: 11/13 auf Lieferung 265 schw. Franken, 1.5: 13/15 greifbar 250 schw. Franken.

Metalle

Berlin, 28. August. (Preise für 1 kg.)

	28. 8.	27. 8.
Elektrolytkupfer 100 kg	128.50	128.50
Raffinadekupfer 99/99.3 %	1.14—1.15	1.14—1.15
Originalhüttenweichblei	0.62—0.64	0.62—0.64
Originalhüttenrohzink, im freien Verkehr	0.52—0.53	0.52—0.53
Remelted-Plattenzink von handelsübl. Beschaff.	0.53—0.55	0.53—0.55
Originalhütt.-Z 98—99 Pr.	2.30—2.40	2.30—2.40
Aluminium f. 99 Proz.	2.40—2.50	2.40—2.50
Zinn, Banka-Straits-oder Kultral-Hüttenzinn, mind. 99 Proz.	4.90—5.00	4.90—5.00
Reinnickel 98—99 Proz.	4.80—4.90	4.80—4.90
Antimon-Regulus	2.50—2.60	2.50—2.60
Silberbarren, ca. 900 fein	0.82—0.84	0.82—0.84
	94.75—95.75	94—95

Hamburg, 28. August. (Notierungen des Metallvereins in Hamburg.) Silber (zirka 900 fein. Preis für 1/1) Brief 95, (Geld 94), Zink (Hüttenroh) prompt 0.63 (0.61.5), August 0.63 (0.61.5), Zinn (Standard) prompt 4.95 (4.75), August 4.95 (4.75), do. (Banka) prompt 4.95 (4.75), August 4.95 (4.75), Blei (Original-Hütten-Weichblei dopp. raff.) Lagerware 0.63 (0.61), do. Original ab Hütte 0.63 (0.61), do. (Weichblei dopp. raff.) 0.62 (0.60), Kupfer (greifb. Rotheden) 125 (123), do. Wirebars 117 (115), do. Raffinade 129 (127.5), Quecksilber 12.5 (13.25), Antimon 40 (45). — Nichtamtlich: Geld 2.78—2.81 Billionen, Pfund 14.25—14.50 Billionen.

London, 28. August. (Schluß.) Kupfer per Kasse 63.12, drei Monate 64.12, Elektrolytic 67.5, Best Selected 66.75, Strong Sheets 94/—, Zinn per Kasse 254.25, drei Monate 256, Blei kurz niedrigster Preis 32.87, lang höchster Preis 32.25, Zink kurz niedrigster Preis 33.12, lang höchster Preis 32.75, Aluminium für Inland 125, für Ausfuhr 130, Antimon Regulus 41.5—45, Weißblech loko 28/—, Quecksilber 13.12, Nickel für Inland 150, für Ausfuhr 150, Wolfram-Erz 10/6, Platin 530, Silber loko 34.87, auf Lieferung 34.37, Gold 92/—.

— **Spanische Zollermäßigung für englischen Stahl.** Spanien hat der englischen Stahleinfuhr gewisse Zollermäßigungen zugestanden, ähnlich wie sie Deutschland durch das spanisch-deutsche Abkommen gewährleistet worden sind.

* **New York,** 27. August. Nach dem Bericht des Fachblattes „Iron Age" laufen die Aufträge bei den Stahlgesellschaften ganz gleichmäßig ein. Sie weisen gegenüber den neuen Orders im Juli eine Zunahme auf.

Kaffee

* **Rotterdam,** 28. Aug.

Santos		
	August	—
	September	51.63
	Dezember	51.00
	März	50.12
	Mai	49.63

Robusta loko 53.00.
Tendenz: Preishaltend.

* **Amsterdam,** 28. Aug

Santos		
	August	50.00
	September	50.00
	Oktober	50.12
	November	50.50
	Dezember	49.50
	Februar	49.37

Robusta loko 52.00

* **Mannheimer Produktenbörse vom 28. Mai.** Tendenz ruhig. Preise pro 100 Kilogramm waggonfrei Mannheim. Weizen 22—25, Roggen 18—18.50, Gerste 21.25 bis 24, Hafer 19—19.50, Weizenmehl Spezial 0.33—34, Roggenmehl 26.25—27.50.

Hamburger Warenmärkte

vom 28. August.

Oel: Das Platz- und Konsumgeschäft war in Rüböl bei mäßiger Nachfrage etwas lebhafter, wenn auch die Umsätze einen größeren Umfang nicht annahmen. Rüböl lag fest und wurde mit 69 ℳ gehandelt, September 90.50 Mark. Man hörte Kokos- und Palmkernöl mit 41 Pfd. St. 10 sh. Leinöl wurde aus Holland etwas entgegenkommender mit 51.75 Gulden offeriert, Nov.-Dez. mit 50 Gulden cif Hamburg. Die Harburger Mühlen fordern 55 Gulden. Der Verkauf der gestrigen Londoner Talgauktion gestaltete sich ruhig und zeigte die letzten Preise.

Kakao (Rohkakao): Die Tendenz des Marktes war unregelmäßig. Accra auf Ablادung lag eher etwas schwächer. Bahia auf Ablادung wurde unverändert eher stetig gemeldet. In Kakaowaren fand reguläres Bedarfsgeschäft zu behaupteten Preisen statt. Kakaobutter: Bei unveränderten Notierungen eine gute Nachfrage.

Reis: Bei ruhiger Stimmung am Platze läßt auch das Abzugsgeschäft zu wünschen übrig. Etwas gefragt waren Brukreis Nr. 1, der loko mit 13 sh 10.5 d, und per September-Oktober mit 14 sh gehandelt wurde. Auch Valencia neue Ernte wurde lebhaft gefragt und notierte loko 24 sh, Bruma 2: 16 sh, September 16 sh, Oktober 16 sh 3 d, November 16 sh 4.5 d, Dezember-Januar 16 sh 6 d, Maulmein 000 20 sh 9 d, Patna gerämmt.

Kaffee: Die Preise blieben weiter fest. Von Brasilien lauten die Offerten sehr fest, was besonders für Kaffees neuer Ernte zutreffend ist. Das Inlandsgeschäft ist mit erneuerbaren Orders im Markte, die sich in erster Linie auf gewaschene Kaffees beziehen.

Auslandszucker verlehrte bei behaupteten Notierungen in ruhiger Haltung. Es kosten Java Nr. 25 24 sh, deutsche Raffinade per Oktober fob Hamburg 20 sh, per Nov.-Dez. 18 sh 7.5 d, tschechoslow. Feinkorn Nov.-Dez. 20 sh 3 d, amerik. Feinkorn 5.15 Dollar.

Schmalz: Amerik. Steamlards 35.5 Dollar, raff. in Tierces und bis. Standardmarken (pure lard) 36—36.75 Dollar, Hamburger Schmalz in Dritteltonnen, Marke Kreuz, liegt auch heute noch unverändert.

Cif-Notierungen für Importgetreide: Weizen Manitoba 1 per September 15.50, 2 per September 14.85, 3 per September 14.60, Hartwinter 2 September 14, Roggen Western 2: 14.75, Donau- und südrussische Gerste 13.10, La-Plata-Gerste 13.10, Donau-Galfox-Mais 11, La-Plata-Mais 10.60 Gulden. Die übrigen Notierungen liegen unverändert fest.

Getreide: Die Tendenz war auf Grund der erhöhten ausländischen Offerten und knappen Angebote von Roggen und Gerste aus dem Auslande befestigt. Es wurden einige Abschlüsse in amerikanischem Roggen getätigt, die mit denen des deutschen Roggens ungefähr paritätisch sind. Gegen Schluß der Börse hörte man: Weizen 200—210, Roggen 165—170, Hafer 168—180, Gerste 210—220, Wintergerste 200—220, Mais loko 178—180.

Mehl: Tendenz fest. Weizenmehle: Anzugsmehl hies. Mühlen 35, Bäckermehl hies. Mühlen 31.25, inländ. Anzugsmehl 32.75, amerik. Weizenmehl 7.5—8.5 Dollar. Roggenmehle: 70proz. hies. Mühlen 26—28.50, Grobmehl hies. Mühlen 25.25, 70proz. inländ. Mühlen 24, Grobmehl inländ. Mühlen 19.50.

Rauhfutter und Futtermittel: Tendenz weiter fest. Weizen- und Roggenstroh, drahtgepreßt 1.10 bis 1.30, do. bindfadengepreßt 0.90—1.10, Kleeheu 3.50 bis 3.80, Wiesenheu 2.30—2.50, Roggenkleie 5.40, Weizenkleie 6.40, Harburger Palmkuchen 8.25, Harburger Kokoskuchen 10.10, Reisfuttermehl 70proz. 7 ℳ. Oelkuchen unverändert.

* **Magdeburg,** 28. August. Zucker. Bei Lieferung innerhalb 10 Tagen 23 Mark, bei Lieferung innerhalb 4 Wochen gestrichen. Tendenz ruhig. Melasse 3,07 bis 2,80 Mark.

Produkten-Notierungen

Berlin, 28. August.

Produkte	Alles in Goldmark der Goldanleihe heute	Vortag
Weizen, märkischer	205—210	203—209
do. pommerscher	—	—
do. mitteldeutsch.	—	—
do. mecklenburg.	—	—
Roggen, märkischer	161—168	158—162
do. pommerischer	—	—
do. mecklenburg.	—	—
do. westpreußisch.	—	—
Gerste, Sommer-Brau-	206—216	205—216
do. Winter-Futter-	182—187	182—187
Hafer, märkischer	158—167	157—166
do. mecklenburg.	—	—
do. schlesischer	—	—
Mais, loko Berlin	—	—
do. waggonfr. Hamb.	—	—
Weizenmehl	28.25—31.00	28.00—30.50
Roggenmehl	22.25—25.50	22.00—25.00
Weizenkleie	12.20	12.00
Roggenkleie	11.00—11.10	10.90
Raps	312—325	312—325
Leinsaat	415—425	415—425
Viktoria-Erbsen	28—33	28—32
Kleine Speiseerbsen	18—20	18—20
Futtererbsen	14—16	14—16
Peluschken	13—15	13—15
Ackerbohnen	15—17	15—17
Wicken	14.50—16.50	14.50—16.50
Lupinen, blaue	10.50—11.00	10.50—11
Lupinen, gelbe	—	—
Seradella	11.00—11.50	11.00—11.50
Rapskuchen	12.50—12.60	12.50—12.60
Leinkuchen	22—23	22.00—22.50
Trockenschnitzel	11.60	11.60
Zuckerschnitzel	18—24	18—24
Tormelasse	8.30—8.40	8.10
Kartoffelflocken	20—20.50	21.00

Getreide versteht sich für 1000 kg
Mehl und die übrigen Artikel für 100 kg

Stimmung und Preisbildung am heutigen Produktenmarkte entsprach ungefähr dem gestrigen Verlauf. Bei Roggen ist das Angebot seitens der Landwirtschaft kleiner geworden, weil das Wetter für das Einfahren der Ernteteile drängt und verhältnismäßig wenig ausgedroschen wird. Das polnische Ausfuhrverbot wirkt weiter nach, und das Deckungsbedürfnis nimmt auf, was zu haben ist, während die Mühlen kaum Gelegenheit zu Roggenkäufen haben. Daher liegt auch Roggenmehl, das hier und nach Süddeutschland in verstärktem Maße begehrt wird, bei anziehenden Preisen sehr fest. Weizen-Roggen und die anziehenden Preisen sehr fest. Weizen-Roggen und die verkehrten war im Weizengeschäft wenig los, weil die Umsätze von Weizenmehl mit Ausnahme von Anzugsmehlen gering blieben. Braugerste hatte ruhiges Geschäft, da die tschechoslowakische Nachfrage nachgelassen hat. Für mittlere Gerstensorten zeigte die deutsche Industrie einiges Interesse. Hafer war für hiesige Rechnung und seitens der Proviantämter etwas begehrt.

Vieh- und Fischmärkte

Leipziger Viehmarkt vom 28. August. Es waren angetrieben: 286 Rinder, und zwar 25 Ochsen, 101 Bullen, 46 Kalben, 64 Kühe, 814 Kälber, 364 Schafe und 1592 Schweine, zusammen 3604 Stück. Außerdem von Fleischern direkt zugeführt: 9 Rinder, 77 Kälber, 86 Schafe und 171 Schweine. Es wurden folgende Lebendgewichtspreise notiert: Ochsen 1: 48—50, 2: 38—47, 3: 30—38, Bullen 1: 44—46, 2: 38—43, 3: 30—37, Kühe 1 (Kalben): 48—50, 2: 43—50, 3: 38—47, 4: 26—37, 5: 18—25, Kälber 2: 68 bis 73, 3: 55—67, 4: 38—54, Schafe 1: 55—60, 2: 45—54, 3: 25—44, Schweine 1: 80—84, 2: 84—87, 3: 72—79, 4: 69—71, 5: 60—71. — Geschäftsgang: langsam. — Ueberstand: 59 Rinder, 34 Bullen, 5 Ochsen, 16 Kühe, 4 Kalben, 19 Kälber, 35 Schafe, 350 Schweine.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 28. August. Auftrieb: 1 Ochse, 10 Bullen, 4 Kalben und Kühe, 600 Kälber, 35 Schafe, 615 Schweine, zusammen 1265 Stück. Darunter 24 ausländische Schweine. Die Preise stellten sich nach amtlicher Feststellung für 50 Kilogramm Lebendgewicht in Goldmark: Rinder: Geschäft belanglos, daher keine Notierung; Kälber 2: 68—72, 3: 60—64, 4: 50—56; Schafe 2: 44—50; Schweine 1: 77—80, 2: 81—84, 3: 70—74, 4: 64—68, 5 (holl.): 85—87, Sauen und Eber: 54—64. — Geschäftsgang: langsam. — Ueberstand: 9 Rinder, und zwar 8 Bullen, 1 Kuh, zwei Kälber, 127 Schweine.

* **Chemnitz,** 28. August. Auf dem Schlachtviehmarkt waren nur 8 Rinder, 24 Kälber und 31 Schweine aufgetrieben. Der Marktverkehr war belanglos. Die Preise bielten sich auf der Höhe der Notierungen vom Montag. 3 Rinder blieben als Ueberstand.

* **Mannheimer Kleinviehmarkt.** Tendenz ruhig. Kälber 52—68, Schweine 66—80, Ferkel und Läufer pro Stück 9—32 Mark.

* **Hamburg,** 28. August. Fische. Dampfer- und Eilwaare: Schellfisch 3: 23, Wittling 5.75—11, Kabeljau 1: 28.25—30.25, 2: 23.25, 3: 9.5—13.5, Scholle 1: 79—85, 2: 70—85, 3: 40—71, lebende deutsche Scholle 28—33, Seelachs 16—21, Lengfisch 25—31, Seezunge 1: 209—227, 2: 125—134, 3: 101, Steinbutt 1: 161—165, 2: 121—167, 3: 100—141, Tarbutt 1: 120—130, 2: 106—120, Makrelen 40, Eibbutt 66—111, 2: 41—51, 3: 21—27, Stint 3: 5—8.5, Dampferheringe 20.5—23; eingesandte Ware: Schellfisch 1: 36—57, 2: 34—48, 3: 24—31, Schelle 3: 50—60, 4: 23.5 bis 31.5, Seezunge 1: 232, Steinbutt 1: 171, 2: 168, Makrelen 17.5—19. Zufuhren: 2 Dampfer mit 60 000 Pfund, 27 Faß Salzheringe, 7 Hochseesegler mit 14 000 Pfund, 15 Küstenfischerfahrzeuge mit 6000 Pfund. 15 000 Pfund Einsendungen; morgen zu erwarten 2 Dampfer.

Amerikanischer Geldmarkt

vom 28. August

* **Sonderkabel**

Geldkurse der Vorbörse

	Vorbörse	Parität in Milliarden		Vorbörse	Parität in Milliarden
Berlin	0.00000 4/3	4210	Amsterd.	3870	16.9
London	448.37	18878	Prag	301	126
Paris	540	227	Kopenhg.	—	—
Mailand	442.25	186	Stockh.	—	—
Zürich	1879	791	Christ.	1385	583

(Für einen Teil der Auflage wiederholt)

* **Der Großhandelsindex fast unverändert.** Die auf den 26. August berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamtes ist mit 120,9 gegenüber dem Stande vom 19. August (121,2) nahezu unverändert geblieben. — Die Indexziffern der Hauptgruppen lauten: Lebensmittel 111,5 (Vorwoche 111,9), davon Gruppe Getreide und Kartoffeln 90,1 (90,5), Industriestoffe 138,4 (138,5), davon Gruppe Kohle und Eisen 129,5 (129,5), Inlandswaren 113,6 (113,8), Einfuhrwaren 157,4 (158,1).

Berlin, 27. August. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht den Londoner Goldpreis. Er beträgt für eine Unze Feingold 2 sh 3 d, für ein Gramm Feingold demnach 85,5909 Pence. Der Preis gilt vom heutigen Tage ab.

New York, 27. August

Kabel des Wolffbureaus

Tägliches Geld	27. 2	26. 2
Wechsel a. Berlin Schluß. Geld	0.000000023.87	0.000000023.87
do a. Berlin Schluß. Brief	0.000000024	0.000000.024
do a. do. höchst. Kurs bz.		
do a. do. niedr. Kurs bz.		
do a. London, Cabl. Transf.	4.49	4.4887
do a. London, 60 Tage	4.4587	4.4575
do. a. Paris	5.42	5.40
do. a. Brüssel	5.01	4.99
do. a. Rom	4.43	4.42
do. a. Madrid	13.25	13.19
do. a. Bern	18.76	18.73
do a. Amsterdam	38.74	38.71
do. a. Stockholm	26.57	26.57
do. a. Christiania	13.80	13.78
do a. Kopenhagen	16.18	16.14
do a. Prag	3.00	3.00
do. a. Wien	0.0014⅝	0.0014⅝
do. a. Budapest	0.0013	0.0013
do. a. Belgrad	1.25	1.24
do. a. Athen	1.82	1.84
do. a. Buenos Aires	33.87	33.87
do a. Rio de Janeiro	10.20	10.12

Amerikanischer Warenmarkt

vom 27. August

* **Sonderkabel**

New York. Baumwolle: Eröffnung mit Hausse auf feste Kabel, Käufe des Auslandes. Im Verlaufe Zurückgehen auf Verkäufe des Südens, größere Zufuhren. Später Besserung auf Käufe der mit New Orleans in Verbindung stehenden Häuser, ungünstige Ernte- und Wetterberichte und Rückkäufe der Baissiers. Schluß schwach auf Verkäufe der Lokohäuser.

Chicago. Korn: Eröffnung mit Baisse auf schwache Kabel im Einvernehmen mit Winnipeg. Im Verlaufe befestigten sich die Notierungen auf Rückkäufe der Baissiers, sanken aber später infolge größere inländische Zufuhren und günstiger Wetterberichte aus dem Nordwesten Kanadas. Gegen Schluß neue Hausse infolge Angebots und Käufe der Kommissionshäuser. Schluß ruhig.

Mais: Nach schwächerem Beginn befestigt auf ungünstige Wetterberichte, bessere Nachfrage am Kassamarkt und Abnahme der Bestände, später führten teilweise Realisationen und Rückkäufe der Lokohäuser einen Preisrückgang herbei. Schluß behauptet.

Kabel des Wolff-Bureaus

New York	27.	26.		27.	26.
Silber, ausländ.	68.62	68.75	Weißblech	5.50	5.50
Zinn, loko	22.38	21.62	Bessemer Stahl	37.50	37.50
Kaffee, Rio loko	16.87	16.10	Schmalz prima Western	14.60	14.30
do. Sept/Dr.	17.25	16.85	Talg	9.12	9.25
do. Okt.	16.00	15.50	Baumwollnaustat	12.20	13.75
do. Dezbr.	15.75	15.15	do. Sept.	11.18	12.95
do. März	14.53	14.80	do. Okt	—	11.81
do. Mai	15.35	14.60	petrol. in Cases	16.90	16.90
Baumwolle, loko	26.40	26.90	do. in tanks	6.50	6.50
do. August	—	—	do. Stand. wht.	13.50	13.50
do. Sept.	24.35	24.60	do. Credit bal.	2.75	2.75 65
do Okt.	24.40	24.90	Zucker Sept	3.68	3.66
do. Dez.	24.02	24.45	do. Dez	3.77	3.77
do. Jan.	24.00	24.73	do. Januar	3.56	3.57
do. März	24.30	24.80	do. März	3.36	3.37
do. April	24.35	24.95	Kautschuk fr. p.	27.50	27.00
do. Mai	24.45	24.35	do. smoked sha.	27.00	26.50
do. Juli	23.95	24.45	Terpentin	90.50	90.00
Baumwollust. in Hl. a. Golf-Häfen	21000	22000	Savannah Terpen	83.75	83.75
Liverpool, loko	13.37-50	13.50	New Orl. Baumw.	24.13	24.54
auf Lieferung	13.50-62	13.50-62	Weizen, Kansas	136.00	135.75
Zinn, loko	51.87	51.25	do. Hartwinter	136.00	133.25
Blei, loko	8.17	8.17	Mais loko	131.75	128.00
Zink, loko	6.22	6.22	Mehl spr. wn.	5.75-6.25	5.75-6.25
Lino	20.50	20.25	Getreidef. n. Eng.	2 sh 0 d	2 sh 0 d
			do. n. d. Kont.	12 c	12 c
Chicago	27.	26.		27.	26.
Weizen, Sept.	121.25	120.37	Schmalz, Dez.	13.4250	13.20
do. Dez.	126.12	125.00	Rippen per Sept.	12.00	11.65
do. Mai	132.37	130.87	do. Okt	12.0250	11.80
Mais, Sept.	117.00	113.75	Speck	12.3750	12.1250
do. Dez.	111.50	107.50			
do. Mai	112.87	108.87	Schweine		
Hafer, Sept.	48.50	47.75	leichte niedr. Pr.	8.80	8.65
do. Dez	51.62	50.50	höchster Preis	9.90	10.00
Roggen, Sept.	84.87	82.77	schwere niedr.	9.40	9.45
do. Dez.	89.87	87.50	höchster Preis